

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 29 (2016)
Heft: 12

Artikel: Ziegelpixel
Autor: Ernst, Meret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ziegelpixel

«Backsteine in einer gemauerten Wand verhalten sich wie Pixel auf einem Bildschirm», sagt Christian Spiess. In der Masse gehe der einzelne Bildpunkt zwar unter, trotzdem präge er den Ausdruck. Mit dem Klinker «Kelesto Flex» entwickelte der Designer ein besonderes Pixel. Es ermöglicht der Architektin, ein Sichtmauerwerk als Bild zu gestalten. Der Backstein ist im Grundriss asymmetrisch trapezförmig geschnitten. Je nachdem, wie er verbaut wird, erzielt er im Verband eine andere Licht- und Schattenwirkung. Neben Farbe – von «Blaubunt» bis «Sahara» – und Materialisierung gibt dieser Klinker den Architekten so ein weiteres Gestaltungsmittel in die Hand.

Christian Spiess, der 2008 an der Ecal in Lausanne sein Designstudium abschloss, hatte davor noch nie mit dem Werkstoff zu tun gehabt. Bis er an die Pariser «Académie des savoir-faire» eingeladen wurde. In diesem sechsmonatigen Weiterbildungskurs von Hermès entstand die Idee, dem Maurer mit einem allseitig geformten Backstein gestalterische Spielräume zu eröffnen und so sein Handwerk zu ehren.

Weil er sich als Industrial Designer auskennt, bemerkte Spiess sofort, dass diese Idee den üblichen Herstellungsverfahren ökonomisch und technisch widerspricht: Extrusion, das Herauspressen, lässt höchstens zu, vier Seiten einer Masse zu formen. Ein Klinker verlangt zudem nach vier orthogonal geschnittenen Flächen, damit er sinnvoll verbaut werden kann. Doch für den beabsichtigten Effekt und die gewünschte Gestaltungstiefe genügt es, wenn nur eine Längsseite des Klinkers neu geformt wird. Mit dieser Idee stiess Spiess bei der Firma Keller Ziegeleien auf offene Ohren – als erster freischaffender Designer überhaupt.

Die Investition sei überschaubar gewesen, berichtet Max Wassmer, Leiter Innovationen. Auf Forschung an Material und Produktionsverfahren konnte die Idee verzichten. «Flex» ist denn auch in allen Materialisierungen der Kollektion «Kelesto» erhältlich, und produziert wird der Klinker wie bisher. Nötig war lediglich ein neuer Spritzkopf.

Christian Spiess ist es so gelungen, einem seit Jahrtausenden bestehenden Handwerk neue gestalterische Möglichkeiten zu eröffnen. Darin steckt freilich nicht nur das Wissen, was Pixel sind, sondern auch, welche Effekte sie, leicht verändert, erzielen können. Nötig war zudem die Kenntnis, wie ein Klinker industrialisiert werden muss, damit er in Serie so kostengünstig hergestellt werden kann wie ein kommuner Backstein. Mit solcherart Designdenken brachte Christian Spiess die Forschung am Backstein, die Keller vor acht Jahren mit dem Roboter «R-O-B» angestossen hat, zurück zum Handwerk. Einfach, aber höchst effektiv. Meret Ernst, Fotos: Markus Brand

Klinker «Kelesto Flex»

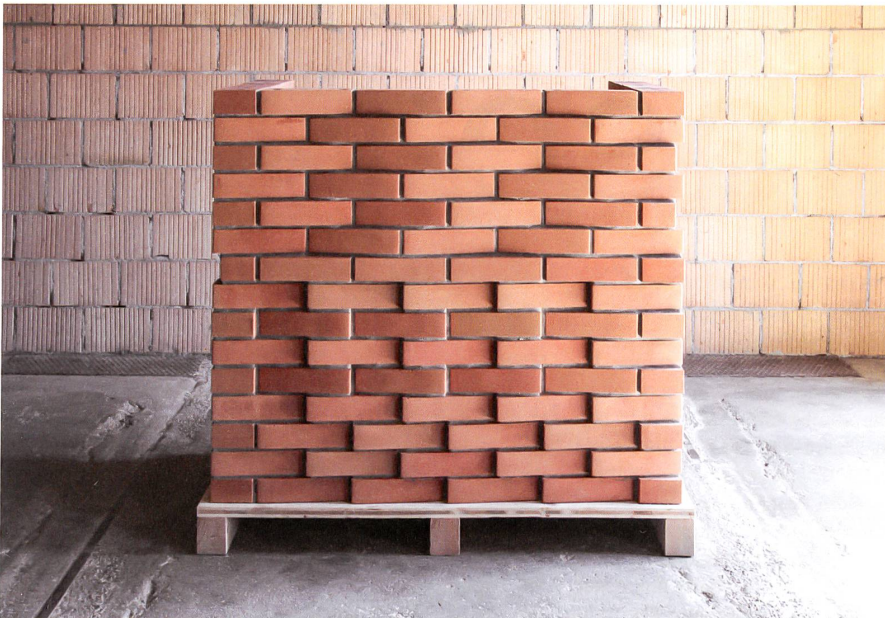
Design: Christian Spiess, Zürich

Hersteller: Keller Ziegeleien, Pfungen

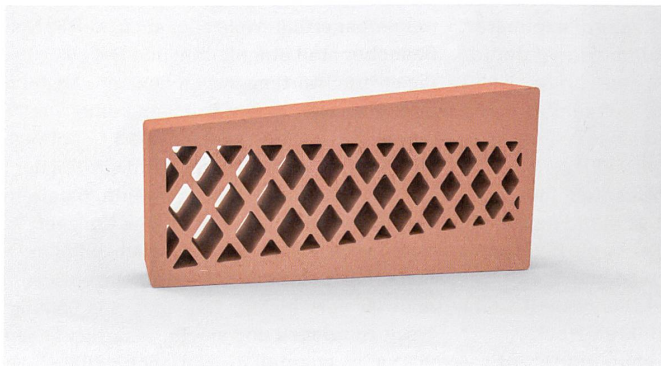
Material: Klinker Kelesto



Die Form des Klinkers «Kelesto Flex» provoziert malerische Licht- und Schattenwirkungen.



Wie die Pixel auf einem Bildschirm: Die Backsteine des Designers Christian Spiess prägen den Ausdruck einer Wand.



Die Struktur im Innern macht den Ziegel leicht und dient auch als Gestaltungselement.